

# Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
V/50/VOA

Verantwortliche/r:  
Herr Otto Vierheilig

Vorlagennummer:  
**50/062/2011**

## **Herbst-Zeitlose: Erlanger Seniorenzeitung sichern hier: SPD-Fraktionsantrag Nr. 116/2011 vom 18.10.2011**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sozialbeirat	23.11.2011	Ö	Empfehlung	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	23.11.2011	Ö	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

Abt. 504

## I. Antrag

Die Ausführungen der Verwaltung zu den Bemühungen, dass auch zukünftig eine Herausgabe der Erlanger Seniorenzeitung „Herbst-Zeitlose“ sichergestellt wird, werden zur Kenntnis genommen. Der SPD Fraktionsantrag Nr. 116/2011 vom 18.10.2011 ist damit bearbeitet.

## II. Begründung

Im oben genannten Antrag weist die SPD Fraktion darauf hin, dass mit dem Erscheinen der letzten Sommerausgabe die Redaktion der „Herbst-Zeitlose“ (insbesondere Frau Stengel) sich aus dieser ehrenamtlichen Tätigkeit zurück gezogen hat. Die SPD Fraktion fordert die Verwaltung auf, sich um eine Weiterführung der Erlanger Seniorenzeitung zu bemühen und im SGA einen Bericht über den aktuellen Stand dieser Bemühungen zu geben.

Seit dem Rückzug der bisherigen Redaktion der „Herbst-Zeitlose“ im Sommer 2011 hat die Verwaltung deutlich gemacht, dass sie sich um die Gewinnung neuer ehrenamtlicher Redaktionsmitglieder bemühen und um ein Weiterbestehen der Erlanger Seniorenzeitschrift bestrebt sein wird. Dies wurde bereits in der letzten SGA Sitzung am 28.09.2011 mündlich ausdrücklich versichert. Dies ergibt sich auch daraus, dass das Erreichen des Weiterbestehens der Erlanger Seniorenzeitung als ein Schwerpunkt im Arbeitsprogramm 2012 des Seniorenamtes genannt wird (das Arbeitsprogramm 2012 war bereits bis Mitte September fertig zu stellen).

Das Seniorenamt hat zwischenzeitlich in diesem Sinne zahlreiche Gespräche geführt mit potentiell interessierten Persönlichkeiten (unter anderem auch mit den Verfassern entsprechender Leserbriefe), aber auch mit anderen hierfür eventuell in Frage kommende Personen und Institutionen. Dabei liegt die besondere Problematik darin, dass eine personelle Erneuerung zwar weniger im Bereich des Verteilernetzes notwendig ist, sondern viel mehr hauptsächlich im Bereich der Redaktion, der Anzeigenaquisierung und der Gesamtherstellungsverantwortung. Diese Aufgaben waren in letzter Zeit hauptsächlich auf den Schultern von Frau Stengel gelegen, der hier für ihren langjährigen und aufopferungsvollen Einsatz nochmals ausdrücklich gedankt werden soll. Durch den Rückzug von Frau Stengel, der möglicherweise auch darauf beruht, dass redaktionelle Arbeit und Gesamtverantwortung praktisch allein auf ihren Schultern lag, ist nun die Situation entstanden, dass ein komplett neues Redaktionsteam für die Weiterführung der Herbst-Zeitlose gefunden werden muss.

Bei den bisherigen Gesprächen des Seniorenamtes mit potentiell interessierten Persönlichkeiten, hat sich gezeigt, dass in einigen Fällen durchaus Bereitschaft zur Verfassung einzelner Artikel besteht, nicht jedoch zur Übernahme der vollen Redaktions- und Produktionsverantwortung. Infolgedessen zeichnet sich derzeit kein schneller Erfolg ab für eine nahtlose Weiterführung in der bishe-

rigen Form der rein ehrenamtlichen Tätigkeit von Privatpersonen. Darüber hinaus gibt es auch Gesprächskontakte zu einigen, der im SPD Fraktionsantrag genannten Institutionen, aber auch zu einem gewerblichen Herausgeber eines örtlichen Veranstaltungsmagazins. Würde eine solche Variante zum Tragen kommen, wäre dies möglicherweise auch mit einer gewissen konzeptionellen Veränderung – weg von der ehrenamtlichen Arbeit von Privatpersonen, hin zur Verantwortlichkeit eines gewerblichen Verlags, evtl. auch für die inhaltliche Gestaltung - verbunden, die die Verwaltung nicht ohne enge Abstimmung mit dem Seniorenbeirat in Erwägung ziehen würde. Die Verwaltung ist nach wie vor bestrebt ein komplettes neues Redaktionsteam aus ehrenamtlich tätigen Personen zu finden, die die „Herbst-Zeitlose“ in der bisherigen Form weiterführen könnte. In den bisherigen Gesprächen zeichnet sich dafür jedoch keine schnelle Lösung ab. Selbstverständlich wird die Verwaltung auch für eine rechtzeitige Einbindung des Seniorenbeirats Sorge tragen.

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang